

# PRESSEMITTEILUNG

## Bericht zur Luftgüte 2011 in Mecklenburg-Vorpommern

Mit der heutigen Pressemitteilung gibt das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) den Jahresbericht zur Luftgüte 2011 heraus.

Der Jahresbericht beschreibt den Zustand der Luftqualität in Mecklenburg-Vorpommern zusammenfassend für das Jahr 2011 und liefert Informationen über die langjährige Entwicklung der Immissionskonzentrationen relevanter Luftschadstoffe. Daneben werden die Rechtsgrundlagen zur Beurteilung der Luftqualität dargelegt.

Die Informationen des Berichtes basieren auf den Daten des aus zwölf Stationen bestehenden Luftmessnetzes des LUNG. Ebenso wie die aktuellen Luftgüteinformationen, welche das LUNG stündlich im Internet (<http://www.lung.mv-regierung.de/umwelt/luft/lume.htm>) und im Videotext (NDR, Tafel 677) veröffentlicht, ist der Bericht unter der oben genannten Internet-Adresse abrufbar.

Die Auswertung der Immissionsmessungen des Jahres 2011 belegt die allgemein gute Luftqualität in Mecklenburg-Vorpommern. Überschreitungen von Grenzwerten zum Schutz der menschlichen Gesundheit wurden im Berichtszeitraum nur an der durch sehr hohes Verkehrsaufkommen charakterisierten Messstation Rostock-Am Strande registriert. Die Immissionskonzentrationen von Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid und Benzol lagen wie in den Vorjahren landesweit deutlich unterhalb der Grenzwerte auf sehr niedrigem Niveau.

Die Entwicklung der Ozonkonzentration weist keinen erkennbaren Trend auf. Stattdessen schwanken die Werte von Jahr zu Jahr stark in Abhängigkeit von der Witterung. Hochsommerliche Wetterlagen mit starker Sonneneinstrahlung begünstigen die bodennahe Ozonbildung. Im Vergleich zum Vorjahr waren derartige Wetterlagen 2011 aber eher selten zu beobachten, demzufolge fielen die Ozonwerte im Vergleich zum Vorjahr niedriger aus.

# LUNG

Güstrow, d. 15.10.2012

Nummer: 23/2012

---

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann

Die Feinstaubkonzentrationen lagen 2011 im Vergleich zu den vergangenen Jahren höher, 2 was besonders auf die lang anhaltenden austauscharmen Wetterlagen im Februar, März und insbesondere im November zurückzuführen war. Erstmals seit 2006 führte dies zu einer Überschreitung der zulässigen Tage mit mehr als  $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$  PM10 in der Außenluft an der Messstelle Rostock-Am Strande. An allen anderen Stationen des Messnetzes wurden die Grenzwerte sicher eingehalten.

Bei den überwiegend durch den motorisierten Verkehr verursachten Stickstoffdioxidimmissionen ist in den letzten Jahren keine klare Tendenz auszumachen. Die Grenzwerte werden mit einer Ausnahme aber an allen Stationen sicher eingehalten. Diese Ausnahme ist wiederum die Messstelle Rostock-Am Strande, an der in den letzten sechs Jahren Überschreitungen des Jahresgrenzwertes für Stickstoffdioxid registriert wurden. Daher ist für Rostock ein Luftreinhalteplan zur Reduktion der Stickstoffdioxid- und Feinstaubbelastung erarbeitet worden, der bereits 2008 in Kraft trat. Der Jahresmittelwert des Jahres 2011 lag wie schon 2010 mit  $44 \mu\text{g}/\text{m}^3$  im Vergleich zu den davor liegenden Jahren jedoch deutlich niedriger. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die bisher umgesetzten Maßnahmen des Luftreinhalteplans Wirkung zeigen.

Druckexemplare des Luftgüteberichtes 2011 können beim Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12 in 18273 Güstrow schriftlich, per Fax (03843/777-621) oder per E-Mail ([bibliothek@lung.mv-regierung.de](mailto:bibliothek@lung.mv-regierung.de)) angefordert werden.